Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsähnli. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 24.08.2021, 51-37 42
700.63, Frau Moritz

Drucksachen-Nr.

2154/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Stieghorst	16.09.2021	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	28.09.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Aufwertung Grünzug Elpke

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des öffentlichen Grünsystems sowie der Aufwertung der Grünfläche als Naturlernort.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

7.600,- € zusätzliche jährliche Belastung (Folgekosten Grünunterhaltung voraussichtlich ab 1.1.2023)

12.000,- € zusätzliche jährliche Belastung (Miete, Pacht)

19.600,- € zusätzliche jährliche Gesamtbelastung ab dem Haushaltsjahr 2023

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld am 14.12.2017, Drucksachen-Nr. 5622/2014-2020

(Neuaufstellung INSEK Sieker-Mitte)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Entwurfsplanung v. 29.07.2021 des Büros Nagel Landschaftsarchitekten und Ingenieure zur Aufwertung des Grünzuges Elpke zu. Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb nimmt Kenntnis.

Begründung:

Das Plangebiet besteht heute zu einem Großteil aus Wegen mit größeren Grünflächen, zum Teil mit Obstbäumen, einem Spielplatz und älteren Baumbeständen, die teilweise einen Bruchwald ähnlichen Charakter aufweisen. Dennoch wird das Gebiet von der Bewohnerschaft wenig für Aufenthalt und Freizeitgestaltung genutzt, obwohl das Gebiet durch seinen freien Zugang zum Wasser ein hohes Nutzungspotential aufweist. Die teils uneinsichtigen Zugänge zum Grünzug werden kaum wahrgenommen. Aktuell fehlt es im Plangebiet an Aufenthaltsqualität. Auch das namensgebende Gewässer ist kaum präsent. Durch die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen soll die Aufenthaltsqualität im Grünzug erhöht werden. Des Weiteren wird der Grünzug künftig mittels diverser Lernstationen Raum für Naturwahrnehmung bieten.

Ausgangslage:

Die Aufwertung des Grünzuges Elpke ist eine Maßnahme des INSEK Soziale Stadt ‚Sieker-Mitte‘ (1.02), die der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 14.12.2017 beschlossen hat.

Beteiligung:

Aufgrund der Coronapandemie wurde, als Alternative zu einer Präsenzinformationsveranstaltung, eine Online-Beteiligung durchgeführt. Auf der Onlineplattform ‚Perspektiven Bielefeld‘ konnten die Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum zwischen dem 9. - 25. Juli 2021 die Planung kommentieren. Alle eingestellten Informationen können nach wie vor eingesehen werden. Die eingegangenen Anregungen und Wünsche aus der Online-Beteiligung wurden geprüft und ausgewertet (siehe Anlage 4). Auf dieser Grundlage wurden abschließend Ergänzungen der Entwurfsplanung vorgenommen.

Planung:

Die Aufwertung des Grünzuges dient den Bewohner*innen der dicht bebauten Großwohnsiedlung zur Naherholung. Die Nutzer sollen mittels eines Naturlernortes zum Arten – und Umweltschutz sensibilisiert werden. Der Bachlauf Elpke wird erlebbarer gestaltet. Dabei werden einige Bereiche aufgewertet sowie ergänzt und andere bekommen durch neue Wegeführungen einen neuen Charakter. Ziel ist es, den natürlichen Charakter dieses Grünzuges zu bewahren und dennoch mittels punktueller Aufwertung die Attraktivität für die Naherholung zu erhöhen.

Für die Planung ist das Plangebiet in 11 Maßnahmenbereiche eingeteilt, die das oben erwähnte Konzept aufweisen. In diesen Bereichen tauchen immer wieder Stationen eines interaktiven Natur- und Sinnesparcours auf, der die Natur und ihre Umgebung den Nutzern nahebringen soll.

Maßnahmenbereich 1 und 2:

Hier wird eine bereits als Trampelpfad vorhandene Wegeverbindung zum barrierefreien, wasserdurchlässigen Gehweg ausgebaut. In die umgebende Vegetation wird nur äußerst schonend eingegriffen.

Maßnahmenbereich 3:

Dieser weist eine Bestandsrasenfläche mit einer raumprägenden Weide auf. Die Umgebung des dominanten Gehölzes wird mittels eines Vegetationsbandes essbarer Sträucher und Kräuter sowie einem Holzdeck und weiteren Sitzgelegenheiten zu einem zentralen Treffpunkt für Jung und Alt herausgearbeitet. Die Sträucher und Kräuter bilden die **Station 1** des interaktiven Natur- und Sinnesparcours: ‚*Nahrung aus der Natur*‘. Die Nutzer können sich mittels einer Lerntafel über essbare Pflanzen informieren und diese kennenlernen. Weitere Ausstattungselemente (Abfalleimer, Hinweisschilder, Fahrradständer) steigern die Aufenthaltsqualität, wodurch dieser Bereich ein neuer Treffpunkt für Alt und Jung werden kann. Gleichzeitig bietet diese Station die Möglichkeit zur Rast entlang der aktuell in Teilabschnitten sanierten Radwegeverbindung zwischen Stieghorst und der Innenstadt.

Maßnahmenbereich 4:

Hier wird der Zugang zum Grünzug durch neue Vegetationsflächen betont. Ein pflegeleichtes Staudenband markiert den unmittelbaren Zugang. Dieses Staudenband wird sich an weiteren Zugängen wiederholen und somit einen Wiedererkennungswert bilden. Eine Wildblumenwiese bildet die **Station 2** des Natur- und Sinnesparcours: ‚*bunte Vielfalt Wildblumenwiese*‘. Weitere Ausstattungselemente (neues Eingangsschild, Hundekotbeutelspender und Fahrradständer) ermöglichen eine effektivere Nutzung des Grünzuges.

Maßnahmenbereich 5:

Der Zugang zur Elpke wird erlebbarer gestaltet mittels schonender Auslichtung des Strauchwerks und zusätzlichen natürlichen Angeboten wie Findlingen und Baumstämmen. Kinder sollen spielerisch das Element erfahren können. **Station 3** des interaktiven Natur- und Sinnesparcours: ‚*Elpke, mehr als nur Wasser*‘.

Die vorhandene Obstwiese wird durch weitere Obstgehölze ergänzt und als Wildblumenwiese entwickelt. **Station 4** des interaktiven Natur- und Sinnesparcours: ‚*Landschaftselement Streuobstwiese*‘.

Die Attraktivität des vorhandenen Spielplatzes wird mittels zusätzlicher Spielangebote (Schaukel, kleines Karussell, Tipi) und Sitzmöglichkeiten gesteigert. Schonend soll das Unterholz vereinzelt ausgelichtet werden und zu mehr Transparenz verhelfen.

Maßnahmenbereich 6:

Die Station 5: ‚*interaktiver Natur- und Sinnesparcours*‘ lädt mittels diverser Angebote zur Wahrnehmung und zum Experimentieren mit allen Sinnen. Auch die körpereigene Motorik kann

hier getestet und geschult werden. Alle Altersgruppen werden bei diesen Angeboten berücksichtigt. Ein neuer wasserdurchlässiger Weg mit Sitzgelegenheiten führt die Besucher*innen entlang dieser Angebote. Der bisher völlig ungenutzte und unattraktive Bereich wird somit zu einem Anziehungspunkt mit hoher Attraktivität aufgewertet. Die alten Baumbestände in den Randbereichen bleiben bestehen und werden nicht in ihrem ökologischen Wert beeinträchtigt.

Maßnahmenbereich 7:

Hier wird bereits die Elpke seitens der Kinder ‚bespielt‘. So wird zusätzlich zum Maßnahmenbereich 5 ein weiterer Zugang zur Elpke aufgewertet. Mittels schonender Auslichtung (nur Schnittmaßnahmen) des Strauchwerks und zusätzlichen natürlichen Angeboten wie Findlinge und Baumstämme wird das Wassererlebnis aufgewertet.

Maßnahmenbereich 8:

Die pfadähnliche Wegeverbindung zwischen Greifswalder Straße (schräg gegenüber Jugendhaus und Quartiersbüro Greifswalder Str. 17) und Grünzug wird zum barrierefreien, wasserdurchlässigen Gehweg ausgebaut und so geführt, dass sie an den Bestandsweg entlang der Greifswalder Straße anknüpft. Somit ist eine sichere Querung der Straße gewährleistet. Der vorhandene, jedoch unscheinbare Eingangsbereich in den Grünzug wird optisch mittels eines Staudenbandes einladender gestaltet (Wiedererkennung wie Maßnahme 4).

Der niedrige Strauchwuchs und das Unterholz werden zugunsten stärkerer Transparenz ausgelichtet. Dadurch entsteht eine Lichtung, die Einblicke in den Grünzug ermöglicht und die **Station 6** des interaktiven Natur- und Sinnesparcours ‚Multitalente Holz und Felsen‘ beherbergt. Ein mit Hackschnitzel befestigter Pfad verläuft über die verschiedensten Holzstämme und Felsen und lädt zum Balancieren und Entdecken ein.

Maßnahmenbereich 9:

Auch hier wird die Elpke durch eine behutsame Auslichtung des Strauchwuchses in den Fokus gesetzt. Dadurch werden neue Blickbeziehungen zwischen Nutzer und der Natur geschaffen. In diesem Abschnitt befindet sich ein vermutlich von Kindern genutzter Trampelpfad als Verbindung zwischen Greifswalder Straße und Hauptweg durch den Grünzug. Dieser Pfad soll in seiner Form und Wegeführung erhalten bleiben, jedoch von möglichen Gefahren weitestgehend befreit werden (Brombeeren, herunter getretenes Strauchwerk).

Entlang des Hauptweges befinden sich weitere Stationen des interaktiven Natur- und Sinnesparcours. **Station 7:** ‚*Bruchwald, eine aussterbende Natur*‘ vermittelt das Potential und die Schutzwürdigkeit des Wäldchens im Grünzug. **Station 8:** ‚*Auf Tierspurenuche*‘ ermöglicht mittels eines fest installierten Fernrohres das Beobachten von Flora und Fauna. Als Hingucker und für einen garantierten optischen Fund durchs Fernglas wird eine Tierskulptur aus Holz in Form eines roten Wildschweins aufgestellt. Die rote Farbgebung ermöglicht eine Wahrnehmung der Skulptur bereits von weitem. Zusätzlich kann sie von Kindern bespielt werden. Die Skulptur hat das Potential, für die Anwohnerschaft zu einem Maskottchen des neu gestalteten Grünzuges zu werden.

Station 9: ‚*Nistkästchen, neue Mitbewohner*‘ vermittelt Informationen zu den Vögeln und Fledermäusen des Grünzuges.

Maßnahmenbereiche 10:

Auch hier wird ein bereits vorhandener Zugang zur Elpke aufgewertet mittels schonender Auslichtung des Strauchwerks, eines Hackschnitzelpfades und zusätzlichen natürlichen Angeboten wie Findlinge und Baumstämme. Hier befindet sich die letzte **Station 10** des interaktiven Natur- und Sinnesparcours: ‚*Auswirkung Mensch*‘. Diese bezieht sich auf die Auswirkungen des Menschen auf die Natur und Umwelt und sensibilisiert bezüglich Müllvermeidung.

Maßnahmenbereiche 11:

Der Zugang zum Grünzug ist von der Detmolder Straße kaum wahrnehmbar. Ein vorhandenes großes Werbeschild versperrt optisch den Einblick. Das Schild soll nach Westen versetzt werden. Zusätzlich wird auch hier künftig ein Staudenband den Zugang betonen.

Investitionskosten:

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen ca. 385.000,- € brutto (Investitionskosten). Die Mittel für die Investitionskosten bestehen aus den Baukosten in Höhe von brutto ca. 307.000 €,

sowie dem Architektenhonorar in Höhe von rd. 54.000,-€ brutto und den Bauverwaltungskosten von rd. 24.000,- €. Es liegt ein Förderbescheid über förderfähige Kosten von 347.369,93 € aus nationalen und EFRE Mitteln für die Aufwertung des Grünzuges vor (90% Zuwendung: 312.632,93 €). Der Eigenanteil beträgt rd. 73.000,- €. Die Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des ISB bereitgestellt.

Folgekosten:

Die nachhaltige zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt 19.600,- € jährlich. Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den zusätzlichen Kosten für die Grünunterhaltung in Höhe von jährlich ca. 7.600,- € und den zusätzlichen Miet- und Pachtzahlungen des Umweltamtes an den ISB in Höhe von ca. 12.000,- €. Diese Mittel sind ab 2023 im städtischen Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Weiteres Vorgehen:

Nach der Beschlussfassung erfolgen die Ausführungsplanung und die öffentliche Ausschreibung der Maßnahme. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2022.

Kaschel
Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.